

PORTFOLIO

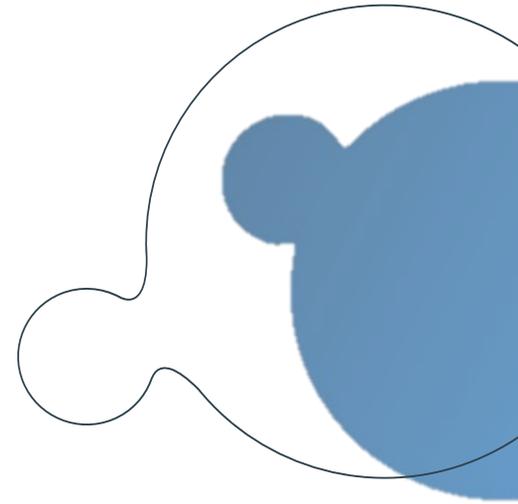
KINDERGARTEN-
& SCHULASSISTENZ



INHALT



PORTFOLIO



1. Allgemeine Angaben zum Träger

Seite 3

1.1 Leitbild

Seite 3

1.2 Leistungsbeschreibung

Seite 4

1.3 Tätigkeitsbereich

Seite 6

2. Fachlicher Ansatz

Seite 7

2.1 Ansatz und Methodik

Seite 7

2.2 Wirkungsziele

Seite 8

3. Erfahrungsbereiche und Referenzen

Seite 9

4. Maßnahmen zur organisatorischen Qualitätssicherung

Seite 10

4.1 Kompetenzebene der Qualitätssicherung

Seite 10

4.2 Kund*innenebene der Qualitätssicherung

Seite 11

5. Kontaktdaten Teamkoordination

Seite 12

1. ALLGEMEINE

ANGABEN ZUM TRÄGER

1.1 LEITBILD

Ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur von sozKom ist die Begegnung auf Augenhöhe sowie ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander. Werte und Haltung sind wichtig – diese machen uns als Mitarbeiter*innen bei sozKom aus und werden mit in die alltägliche Arbeit getragen und gelebt:

Wertschätzung – Wir gehen achtsam miteinander um, unterstellen uns positive Absichten und respektieren einander.

Begeisterung – Because we love what we do!

Mut – Wir sind ein „Why-Not-Unternehmen“ – wir trauen uns drüber, wir probieren es aus. Wir sind nicht perfekt, wir scheitern auch. Rückschläge bringen uns weiter.

Vertrauen – Wir haben Vertrauen und Zutrauen. Jede/r startet bei uns mit einem Vertrauensvorschuss. Die Menschen, die hier arbeiten, handeln eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst und stellen die sozKom Werte in den Mittelpunkt.

Kreativität – Wir gehen neue Wege, in der Erarbeitung passgenauer Lösungen für unsere Kund*innen, Mitarbeiter*innen, wie auch in der Unternehmenssteuerung.

Sinn – (Fast) Alles was wir tun macht Sinn und zeigt Wirkung.

1.2 LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Die Kindergarten- und Schullassistentenz, bzw. die individuelle Betreuung an Schulen oder in Kindergärten ist ein Angebot, welches für Kinder mit erhöhtem Betreuungs- und/oder Pflegebedarf in Anspruch genommen werden kann. Durch diese Form der Unterstützung sollen Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert werden. Außerdem soll damit erreicht werden, dass alle Kinder die Möglichkeit erhalten, die Kinderbetreuungseinrichtung oder Schule ihrer Wahl besuchen zu können.

Was bedeutet Kindergarten- und Schullassistentenz für Familien und Einrichtungen durch sozKom?

Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhalten eine individuelle und auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Unterstützung und Begleitung durch ihre*n Assistent*in.

Zu den Aufgaben der Kindergarten- und Schullassistent*innen zählen u.a.:

- Unterstützung beim Halten der Konzentration und Aufmerksamkeit
- Hilfestellung zur Aufrechterhaltung der Motivation und Lernfreude
- Unterstützung bei der schulischen Organisation
- Hilfestellungen für die Umsetzung der aufgetragenen Arbeiten; zeitliche bzw. örtliche Orientierungshilfe
- Unterstützung bei der sozialen Teilhabe an gemeinschaftlichen Aktivitäten (z.B.: Partnerübungen, Gruppenarbeiten, Pausengestaltung)
- Unterstützung bei lebenspraktischen Tätigkeiten
- Ermöglichung von kurzfristigen Auszeiten durch begleitetes Verlassen des Klassenraums
- Verhindern von fremd- und selbstgefährdenden Verhalten bzw. Gefahrenmomenten
- Unterstützung beim Einhalten vereinbarter Klassenregeln
- Hilfestellung zur adäquaten Kontaktaufnahme zu anderen Kindern bzw. Vermeidung von Konflikten
- emotionale Unterstützung und Ermöglichung einer Bezugs- und Vertrauensperson
- Begleitung bei Ausflügen, Schullandwoche, etc.

Was bedeutet Kindergarten- und Schlassistenz für Mitarbeiter*innen bei sozKom?

Was bedeutet Kindergarten- und Schlassistenz für Mitarbeiter*innen bei sozKom?

Kindergarten- und Schlassistent*innen bei sozKom finden Rückhalt in einem wertschätzenden, stabilen Team mit einem herzlichen und humorvollen Betriebsklima. sozKom achtet auf das Gemeinwohl und dessen Werte, dies ist für jedes einzelne Teammitglied spürbar. Als individuelle Betreuungsperson ist man häufig mit herausfordernden Situationen konfrontiert, umso wichtiger ist ein Anker - ein Team, dass stärkt aber auch fähig ist zu reflektieren und Raum für Entwicklung bietet.

Außerdem wichtig für das Team, sowie auch im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bei sozKom, sind die Reduktion von möglichen Arbeitsbelastungen durch Hinschauen und Erkennen bzw. auch ggf. zu intervenieren und entgegenzuwirken (siehe 3.1). Freude an der Arbeit sowie Raum für Emotionen und Humor sind dabei genauso bedeutsam.



"Mir als iBP sind Offenheit, Vertrauen schaffen und Miteinander zu Wohle des Kindes zu wirken, wichtig."

KiSa-Mitarbeiterin

1.3 TÄTIGKEITSBEREICHE

Die Kindergarten- und Schullasistenz bei sozKom gliedert sich in KiSa West und KiSa Nord, wobei individuelle Betreuungspersonen in den Bezirken Voitsberg, Graz, Graz-Umgebung und im Murtal tätig sind, um Kinder- und Jugendliche zu unterstützen. Wir arbeiten sowohl mit öffentlichen als auch privaten Einrichtungen gut zusammen und zeigen uns als zuverlässiger Kooperationspartner.



Abbildung 1: Leitbild der Kindergarten- und Schullasistenz

2. FACHLICHER

ANSATZ



"Ich fühle mich einfach sicherer, wenn meine Schullehrkraft bei mir ist und weiß genau, dass sie im Fall der Fälle da ist"

Laura, 11

2.1 ANSATZ UND METHODIK

Für unsere Kindergarten- und Schullehrkräfte*innen stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt des Unterstützungsprozesses als individuelle Betreuungsperson, welcher Passgenauigkeit, Empowerment und Ressourcenorientierung implementiert.

Im Rahmen des Dienstes geht es natürlich auch um Beziehungsarbeit, da ohne Beziehungsqualität keine effektive Arbeit möglich wäre. Darum investieren die Mitarbeiter*innen gerade in der ersten Phase des Kennenlernens viel in den Aufbau einer stabilen Verantwortungsbeziehung.

In regelmäßigen Fortbildungen werden den Mitarbeiter*innen Methoden nähergebracht, damit sie noch besser auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder- und Jugendlichen eingehen können und im Sinne des Empowerments zu stärken. Durch Vorleben und Dialog auf Augenhöhe sollen die Kinder- und Jugendlichen in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Ein Konzept, das im Rahmen der Arbeit miteinbezogen wird, ist das der Neuen Autorität – Mitarbeiter*innen bekommen regelmäßig Input u.a. zu diesem Ansatz, um auf Handlungsalternativen in herausfordernden Situationen zurückgreifen zu können. Zu den Methoden zählen u.a. Sit-In, Wiedergutmachung, Versöhnungs- und Beziehungsgesten, Deeskalationstechniken und Unterstützernetzwerk.

Empathie und Wertschätzung sind elementar in einer Kommunikationskultur auf Augenhöhe, v.a. in der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen. Darum sind die Ansätze der Gewaltfreien Kommunikation (nach M. B. Rosenberg) ein Baustein in unserer Arbeit, um noch achtsamer miteinander umzugehen.

2.2 WIRKUNGSZIELE

Die primären Wirkungsziele im Rahmen der Arbeit von individuellen Betreuungspersonen lauten:

- Recht auf Entwicklung (mental, sozial, physisch, psychisch) lebbar machen
- Erhöhung und Weiterentwicklung von Resilienz, Gewinnen emotionaler Sicherheit
- Stärkung von Selbstwert, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Analyse und Aktivierung persönlicher Ressourcen
- Entwicklung eines Bildes von einem gelingenden Schulalltag und von Möglichkeiten zu dessen Umsetzung
- Integration in den Klassenverband sowie den Schulalltag und Teilnahme am schulischen Geschehen durch (Re-)Aktivierung sozialer Interessen
- Förderung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen, Förderung der Fähigkeit auf andere Rücksicht zu nehmen
- Erlernen und Weiterentwicklung von Konfliktlöse- und Problembewältigungsstrategien
- Erhöhung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

3. ERFAHRUNGEN

& REFERENZEN

Die Kindergarten- und Schulassistenten bei sozKom gibt es seit 2017 und wir können im Rahmen dessen bereits auf einen breiten Erfahrungsgewinn in diesem Bereich zurückblicken und unser Expert*innenwissen intensivieren. Dazu zählen u.a. der adäquate Umgang mit Autismus, AD(H)S Hochsensibilität, selbstverletzendes Verhalten, körperliche Einschränkungen, Schulverweigerung, Mobbing, Entwicklungsstörungen, Lese-/Rechtschreibschwäche sowie Rechenschwäche, Angststörungen und Sprachentwicklungsstörungen. Wenn die Möglichkeit besteht, werden Mitarbeiter*innen eingesetzt, die hier Erfahrung haben und mit diesen oft herausfordernden Situationen, die damit einhergehen können, bereits kompetent umgehen können, wobei die Betreuungspersonen immer gut durch die Teamkoordinatorinnen begleitet, bei Bedarf angeleitet und unterstützt werden.

Wie bereits erwähnt arbeiten wir sowohl mit öffentlichen als auch privaten Einrichtungen zusammen und decken somit die Altersstufen von Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum Ende der Pflichtschule (ggf. auch darüber hinaus) ab.

"Schulassistenten bei sozKom heißt, dass man immer Unterstützung bekommt, wenn man sie braucht."

KiSa-Mitarbeiterin



4. MAßNAHMEN

ZUR ORGANISATORISCHEN QUALITÄTSSICHERUNG

4.1 KOMPETENZEbene DER QUALITÄTSSICHERUNG

Für die Qualitätssicherung auf Kompetenzebene wurden Standards eingeführt, um effizient und zielgerichtet arbeiten zu können.

Fachliche Teams

Für uns gehören fachliche Teams im Sozialbereich zu den (Mindest-)Standards - sozKom macht keinen Unterschied in den Diensten, die angeboten werden. Teambesprechungen sind essenziell um fachlich und qualitativ arbeiten zu können und finden regelmäßig statt. Wichtige Punkte im Rahmen eines fachlichen Teams sind:

- Fallbesprechungen, wie Intervision, kollegiale Beratung, etc.
- Raum für Reflexion
- Raum für Austausch von Wissen, Erfahrungen, etc. /Lernen (voneinander)
- Raum für Psychohygiene
- Fallsynchronisationen; Kurzabsprachen; organisatorische Absprachen

Welchen Nutzen haben professionelle Fallbesprechungen?

- Unterschiedliche Lösungsansätze, -möglichkeiten
- Verhaltensmöglichkeiten werden erarbeitet
- Es gibt einen Output
- Professionelles Vertretungswesen: Man lernt die zu betreuenden Minderjährigen der Kolleg*innen kennen
- effizienter Umgang mit zeitlichen Ressourcen
- Reflektieren der Arbeit
- Erhalt einer neuen/anderen Perspektive

Fortbildungen

Wie bereits in 2.1 erwähnt, nehmen die Mitarbeiter*innen der Kindergarten- und Schullasistenz regelmäßig an Fortbildungen (wie neue Autorität, positive Abgrenzung, Autismus) teil, um auf alle Bedürfnisse und Bedarfe in der Arbeit reagieren zu können.

Supervision

Auch die Möglichkeit von Supervision trägt zu einem qualitativollen Arbeiten bei. Für Team- bzw. Fallsupervisionen gibt es Fixtermine zweimal im Jahr. Bei Bedarf stehen den Mitarbeiter*innen auch Einzelsupervisionen zu Verfügung, die auch gut genutzt werden.

Teamkoordination

Die Teams und Mitarbeiter*innen werden durch Teamkoordinator*innen mit interdisziplinärer Ausbildung begleitet und unterstützt, wobei neue Mitarbeiter*innen eingeschult und anfangs angeleitet werden. Dafür findet ein regelmäßiger und wechselseitiger Austausch mit den Mitarbeiter*innen statt. Außerdem vernetzen sich die Teamkoordinator*innen regelmäßig zum fachlich-inhaltlichen Austausch (mittels Jour fixe und bei Bedarf) sowie zur Reflexion des Projektes.

Dokumentation

Alle Tätigkeiten im Rahmen der Kindergarten- und Schullasistenz werden nach einheitlichen Kriterien digital dokumentiert. Zur Verwaltung der Dokumentationsunterlagen steht eine bereits mehrjährig erprobte Datenbank zur Verfügung (SocialDB). Einmal jährlich - am Ende des Schuljahres - wird ein Bericht über Entwicklungen und Status quo des*der zu betreuenden Minderjährigen durch die individuelle Betreuungsperson verfasst. Bei Neubeantragung des Bescheides steht dieser zur Verfügung.

"Wir sind im Unterricht immer zur Stelle, ohne aufzufallen."

KiSa-Mitarbeiterin

4.2 KUND*INNENEbene DER QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätssichernde Maßnahmen auf Kund*innenebene sind bei sozKom und auch im Rahmen der Kindergarten- und Schullasistenz essentiell. Im Zuge dessen haben *Berufsethik* und *Schweigepflicht* für alle Mitarbeiter*innen höchste Priorität. Auch die *Datenschutzrichtlinien* werden jährlich evaluiert und die Mitarbeiter*innen dahingehend unterwiesen.

5. KONTAKTDATEN

TEAMKOORDINATION

KONTAKT&INFOS

sozKom GmbH & Co KG
Krottendorf 161
8564 Krottendorf-Gaisfeld
T: 03143 20572 | **H:** www.sozkom.at

KISA WEST

MAG.A SILKE MOSBACHER-ZECHNER

PSYCHOLOGIN, LEGASTHENIE- UND DYSKALKULIETRAINERIN
T: 0676 831 432 321
M: silke.mosbacher-zechner@sozkom.at

NATHALIE TRAMMER, MA

SOZIALPÄDAGOGIN, LEBENS- UND SOZIALBERATERIN I. A.
T: 0676 831 432 332
M: nathalie.trammer@sozkom.at

KISA NORD

REBECCA BONK

T: 0676 831 432 367
M: rebecca.bonk@sozkom.at

